

Veröffentlichung zum Markterkundungsverfahren

Markterkundung zum FTTH-Ausbau im Main-Kinzig-Kreis nach Gigabitrichtlinie 2.0

Breitband Main-Kinzig GmbH

Zeitraum: 06.07.2023 - 31.08.2023

Ansprechpartner/in

Ansprechpartner	Organisation	Regionalschlüssel
Herr Stefan Hütte	Main-Kinzig-Kreis	064350001000,064350001001,064350003000,064350003003,064350004000,064350004004,064350006000,064350006006,
Anschrift		
Im Steinigen Graben 13 , 63571 Gelnhausen		

Verfahrensgegenstand

Der Main-Kinzig-Kreis betreibt seit Jahren ein eigenes flächendeckendes Glasfasernetz. Dieses Glasfasernetz wird momentan erweitert zu einem flächendeckenden FTTH-Netz. Mit Erhöhung der Aufgreifschwelle seit Anfang 2023 und Veröffentlichung der neuen Gigabit-Förderrichtlinie sind einige weitere Gebäude potentiell förderfähig ausbaufähig. Die in Frage kommenden Adressen sind als Anlage diesem Verfahren beigefügt (im Weiteren: Gebiet). Im Rahmen dieses Markterkundungsverfahrens soll festgestellt werden, ob das in dieser Markterkundung genannte Gebiet bereits durch ein NGA-Netz, das derzeit eine Datenrate von zuverlässig mindestens 200 Mbit/s symmetrisch bzw. 500 Mbit/s im Download zur Verfügung stellt (grauer Fleck), erschlossen ist oder ob in den nächsten drei Jahren eine Erschließung durch einen eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Bandbreiten von mindestens 500 Mbit/s im Download bzw. bei Kabelnetzen innerhalb von einem Jahr eine Aufrüstung auf den Standard Docsis 3.1 zu erwarten bzw. zu berücksichtigen ist. Das Gebiet umfasst ausschließlich die in der Anlage aufgeführten Adressen. Die von dem Portal vorgegeben Adressen oder Gebiete des Projektträgers sind nicht zu berücksichtigen.

Beschreibung der im Zielgebiet vorhandenen Breitbandversorgung einschließlich Mobilfunk

Der Main-Kinzig-Kreis betreibt ein kreisweites NGA-Netz mit Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s im Download. Zudem wurden in allen Gewerbegebieten, Schulen, Krankenhäusern, Kreisliegenschaften und vielen Höfen und Weilern gigabitfähige Breitbandanschlüsse errichtet. Zudem sind weite Gebiete mit gigabitfähigen Kabelanschlüssen versorgt. Mobilfunktürme wurde teilweise mit Glasfaser angeschlossen. Momentan erfolgt der kreisweiter Ausbau mit gigabitfähigen Anschlüssen durch den Main-Kinzig-Kreis. Es sind bereits zahlreiche Ortsteile mit FTTH-Anschlüssen versorgt oder befinden sich gerade in Umsetzung.

Rechtsgrundlagen

Die Markterkundung erfolgt auf Grundlage der „Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau“ (2013/C 25/01) in der Fassung vom 27.06.2014 (2014/C 198/02), der Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des flächendeckenden Aufbaus von Gigabitnetzen in „grauen Flecken“ vom 13.11.2020 sowie der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ in der Fassung vom 31.03.2023 (Gigabit-Richtlinie 2.0).

Vorhandene Bandbreiten und Ausbauplanung

Die Markterkundung dient dazu, die Teile des abgefragten Gebiets abzugrenzen, in denen aufgrund privatwirtschaftlicher Investitionen in den Netzausbau bzw. eine Aufrüstung - bereits jeder Haushalt zuverlässig mit einer Bandbreite von mindestens 200 Mbit/s symmetrisch bzw. 500 Mbit/s im Download versorgt wird oder in denen in den nächsten drei Jahren ein Telekommunikationsinfrastrukturausbau geplant ist, der die Teilnehmer sodann zuverlässig mit einer Bandbreite von mindestens 500 Mbit/s im Download versorgt wird. - Sofern über die in der Nr. 2. dargestellten Karte hinausgehende förderfähige Gebiete (Versorgung < 200 Mbit/s symmetrisch bzw. 500 Mbit/s im Download zuverlässig) in dem/den Gemeindegebiet/en bekannt sind, können diese ebenfalls mitgeteilt werden.

Aufrüstung bestehender Netze

Sofern die Ausbauplanung gemäß Nr. 1.3 der Gigabit-Richtlinie 2.0 (in der Fassung vom 31.03.2023) in einer Aufrüstung eines bestehenden Kabelnetzes auf den Standard Docsis 3.1 besteht, ist diese Aufrüstung innerhalb von 12 Monaten nach der Meldung durchzuführen. Teilen Sie mit, ob eine solche Aufrüstung eines bestehenden Kabelnetzes auf den Standard Docsis 3.1 geplant ist und innerhalb von 12 Monate erfolgen wird.

Bereitgestellte Datengrundlage

Der Projektträger stellt systemseitig ein Muster für die Markterkundung zur Verfügung. Dabei wird automatisch ein Ausbaugbiet generiert und Daten insbesondere im Hinblick auf bestehende Infrastruktur zu HFC und FTTH vorbefüllt, soweit diese vornehmlich im Zuge der Meldungen an den Breitbandatlas des Bundes bekannt sind. Die das Markterkundungsverfahren durchführende Gebietskörperschaft kann diese Daten entsprechend ihrer eigenen Erkenntnisse wahlweise annehmen, ergänzen bzw. modifizieren oder durch eigene Angaben ersetzen. Eine Meldung der bereits über den Breitbandatlas des Bundes per HFC oder FTTH als versorgt angegebenen Adresspunkte ist nicht notwendig, eine Aktualisierung der Daten kann jedoch über das Markterkundungsverfahren eingespielt werden.

Investitionsschutz nach § 1 Abs. 6 Gigabitrahmenregelung

Sind Sie Betreiber eines gefördert errichteten bzw. noch im Bau befindlichen NGA-Netzes und möchten der Inbetriebnahme eines nach der Gigabitrahmenregelung geförderten Netzes widersprechen?

Mindestnachweise

Ausbauplanung innerhalb der kommenden drei Jahre

- einen ausführlichen Zeit- und Meilensteinplan für den gesamten Netzausbau bis hin zur effektiven Inbetriebnahme bzw. bis hin zum Ablauf des Dreijahreszeitraums Unternehmensbeschreibung mit Referenzschreiben
- Darstellung und Beschreibung der technischen Lösung seitens des Anbieters (grobes technisches Konzept) sowie Darstellung der voraussichtlichen technischen Verfügbarkeit nach Umsetzung.
- Auskunft über den zu erwartenden Erschließungsgrad nach der Maßnahme (z. B. Zahl der Gebäudeanschlüsse)
- Georeferenzierte kartographische Darstellung der Ausbauplanungen der nächsten drei Jahren im GIS-Format unter Angabe, welche Anschlüsse die Mindestbandbreiten von 500 Mbit/s im Download erreichen.
- Georeferenzierte kartographische Darstellung der Ausbauplanungen der nächsten drei Jahren im GIS-Format unter Angabe, welche Anschlüsse die Mindestbandbreiten von 200 Mbit/s symmetrisch erreichen.
- Mitteilung darüber, ob der Aufbau des Netzes durch die Nutzung bestehender alternativer Infrastrukturen oder die Inanspruchnahme voraberegulierter Vorleistungen oder eines bezuschussten Darlehens erfolgen wird.
- Nachweis über eine Finanzierungszusage

Sonstige Rechtsgrundlagen

Nach der Prüfung der eingegangenen Unterlagen, werden diese geprüft und ausgewertet und ggf. weitere Informationen, Nachweise sowie ggf. eine verbindliche Eigenerklärung angefordert, soweit dies erforderlich ist. Die Unternehmen, die sich am Markterkundungsverfahren beteiligt haben, erhalten eine schriftliche Mitteilung zum Ergebnis der Prüfung. D.h. sie werden darüber informiert, ob ihre Meldung bei sich ggf. anschließenden Förderverfahren berücksichtigt bzw. nicht berücksichtigt wird. Die Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens werden auf der Onlineplattform zur Bundesförderung Breitband veröffentlicht.

Weitere Dokumente**Dokumente für die teilnehmenden Telekommunikationsunternehmen (nicht öffentlich)**

Dateiname	Hochgeladen	Dateigröße
Gebäude Markterkundung.pdf	06.07.2023, 10:05 Uhr	1.21MB
Musterformular_Eigenerklärung_Telekommunikationsunternehmen_Markterkundungsverfahren.docx	05.07.2023, 17:29 Uhr	27.13kB